

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1988

Ausgegeben am 30. Dezember 1988

275. Stück

729. Verordnung: Feststellung des Ausmaßes der veränderlichen Werte und einiger fester Beträge aus dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz, dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz und dem Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1989

730. Verordnung: Festsetzung von Kontingenten für die Beschäftigung von Ausländern

731. Verordnung: Herabsetzung der Mindestwerte an Asche für Weine des Jahrganges 1988

729. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales vom 20. Dezember 1988 über die Feststellung des Ausmaßes der veränderlichen Werte und einiger fester Beträge aus dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz, dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz und dem Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1989

Auf Grund der §§ 108 b Abs. 1 und 3, 108 c und 108 i des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955; der §§ 47, 49 und 51 des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 560/1978, der §§ 45 und 47 des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 559/1978, und des § 19 Abs. 5 des Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 200/1967, jeweils in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 283/1988 wird verordnet:

§ 1. Für das Kalenderjahr bzw. Beitragsjahr 1989 werden festgestellt:

1. der Meßbetrag nach § 108 b Abs. 2 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit 931,10 S;
2. die Höchstbeitragsgrundlage nach § 108 b Abs. 3 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit 940 S kalendertäglich;
3. die Aufwertungsfaktoren nach § 108 c des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes

für die Jahre	mit dem Faktor
1938 und früher	58,949
1939 bis 1946	52,395
1947	29,474
1948	17,690
1949	14,845
1950	11,784
1951	8,730
1952	7,859
1953	7,427
1954	6,988

für die Jahre	mit dem Faktor
1955	6,766
1956	6,463
1957	6,198
1958	6,029
1959	5,897
1960	5,460
1961	5,068
1962	4,675
1963	4,367
1964	4,082
1965	3,778
1966	3,547
1967	3,312
1968	3,143
1969	2,934
1970	2,732
1971	2,507
1972	2,272
1973	2,059
1974	1,847
1975	1,727
1976	1,614
1977	1,515
1978	1,437
1979	1,367
1980	1,298
1981	1,231
1982	1,184
1983	1,147
1984	1,101
1985	1,058
1986	1,026

§ 2. Die Beträge, die für das Kalenderjahr bzw. Beitragsjahr 1989 an die Stelle im ASVG genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung vom 16. Dezember 1987, BGBl. Nr. 691, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 5 Abs. 2 statt 193 S mit 198 S,
2. im § 5 Abs. 2 statt 580 S mit 595 S,

3. im § 5 Abs. 2 statt 2 527 S mit 2 593 S,
4. im § 44 Abs. 6 lit. a statt 427 S mit 438 S,
5. im § 44 Abs. 6 lit. b statt 159 S mit 163 S,
6. im § 56 a Abs. 2 statt 381 S mit 391 S,
7. im § 74 Abs. 1 statt 168 S mit 172 S,
8. im § 74 Abs. 1 statt 664 S mit 681 S,
9. im § 76 a Abs. 3 statt 155 S mit 159 S,
10. im § 76 b Abs. 1 statt 104 S mit 107 S,
11. im § 77 Abs. 4 statt 96 910 S mit 98 945 S,
12. im § 77 Abs. 4 statt 146 081 S mit 149 149 S,
13. im § 77 Abs. 4 statt 664 S mit 681 S,
14. im § 77 Abs. 4 statt 998 S mit 1 024 S,
15. im § 94 Abs. 1 statt 3 694 S mit 3 790 S,
16. im § 94 Abs. 1 statt 8 079 S mit 8 289 S,
17. im § 94 Abs. 2 statt 6 878 S mit 7 057 S,
18. im § 94 Abs. 2 statt 11 827 S mit 12 135 S,
19. im § 94 Abs. 4 statt 1 771 S mit 1 817 S,
20. im § 105 a Abs. 2 statt 2 490 S mit 2 542 S,
21. im § 105 a Abs. 2 statt 2 755 S mit 2 784 S,
22. im § 122 Abs. 4 statt 3 025 S mit 3 104 S,
23. im § 136 Abs. 3 statt 24 S mit 25 S,
24. im § 152 Abs. 1 statt 3 025 S mit 3 104 S,
25. im § 181 Abs. 1 statt 96 910 S mit 98 945 S,
26. im § 181 Abs. 2 statt 96 910 S mit 98 945 S,
27. im § 181 Abs. 2 statt 48 452 S mit 49 469 S,
28. im § 181 b lit. a statt 48 452 S mit 49 469 S,
29. im § 181 b lit. b statt 64 609 S mit 65 966 S,
30. im § 181 b lit. c statt 96 910 S mit 98 945 S,
31. im § 212 Abs. 3 statt 5 294 S mit 5 405 S,
32. im § 212 Abs. 3 statt 11 516 S mit 11 758 S,
33. im § 212 Abs. 3 statt 21 260 S mit 21 706 S,
34. im § 212 Abs. 3 statt 5 313 S mit 5 425 S,
35. im § 262 Abs. 2 statt 239 S mit 244 S,
36. im § 283 statt 814 S mit 831 S,
37. im § 288 Abs. 1 statt 12 224 S mit 12 481 S,
38. im § 288 Abs. 1 statt 122 247 S mit 124 814 S,
39. im § 292 Abs. 3 statt 2 190 S mit 2 247 S,
40. im § 292 Abs. 4 lit. h statt 1 274 S mit 1 307 S,
41. im § 522 k Abs. 2 statt 1 602 S mit 1 636 S,
42. im Art. VII Abs. 5 der 41. Novelle zum ASVG, BGBl. Nr. 111/1986, statt 358,50 DM mit 367,80 DM.

§ 3. (1) Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes für das Kalenderjahr 1989 mit 1,021 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1989 auch im Bereich des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes verbindlich.

(2) Die im § 1 Z 3 angeführten, für das Kalenderjahr 1989 festgestellten Aufwertungsfaktoren sind auch im Bereich des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes verbindlich.

§ 4. Für das Kalenderjahr 1989 werden festgestellt:

1. der Meßbetrag nach § 48 Abs. 2 GSVG mit 931,10 S;
2. die Höchstbeitragsgrundlage nach § 48 Abs. 3 GSVG mit 32 900 S.

§ 5. Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1989 an die Stelle im GSVG genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung vom 16. Dezember 1987, BGBl. Nr. 691, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 25 Abs. 5 statt 7 873 S mit 8 078 S,
2. im § 25 a Abs. 1 statt 12 029 S mit 12 342 S,
3. im § 60 Abs. 1 statt 3 694 S mit 3 790 S,
4. im § 60 Abs. 1 statt 8 079 S mit 8 289 S,
5. im § 60 Abs. 2 statt 6 878 S mit 7 057 S,
6. im § 60 Abs. 2 statt 11 827 S mit 12 135 S,
7. im § 60 Abs. 4 statt 1 771 S mit 1 817 S,
8. im § 74 Abs. 2 statt 2 490 S mit 2 542 S,
9. im § 74 Abs. 2 statt 2 755 S mit 2 784 S,
10. im § 92 Abs. 3 statt 24 S mit 25 S,
11. im § 144 Abs. 2 statt 239 S mit 244 S,
12. im § 149 Abs. 3 statt 2 190 S mit 2 247 S,
13. im § 149 Abs. 4 lit. h statt 1 274 S mit 1 307 S,
14. im § 170 Abs. 5 statt 3 025 S mit 3 104 S,
15. im § 236 lit. a statt 5 497 S mit 5 640 S,
16. im § 236 lit. a statt 3 068 S mit 3 148 S,
17. im § 236 lit. b statt 3 068 S mit 3 148 S,
18. im Art. III Abs. 5 der 10. Novelle zum GSVG, BGBl. Nr. 112/1986, statt 358,50 DM mit 367,80 DM.

§ 6. (1) Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes für das Kalenderjahr 1989 mit 1,021 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1989 auch im Bereich des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes verbindlich.

(2) Die im § 1 Z 3 angeführten, für das Kalenderjahr 1989 festgestellten Aufwertungsfaktoren sind auch im Bereich des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes verbindlich.

§ 7. Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1989 an die Stelle im BSVG genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung vom 16. Dezember 1987, BGBl. Nr. 691, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 23 Abs. 10 lit. a statt 3 490 S mit 3 581 S,
2. im § 30 Abs. 7 statt 104 S mit 107 S,
3. im § 56 Abs. 1 statt 3 694 S mit 3 790 S,
4. im § 56 Abs. 1 statt 8 079 S mit 8 289 S,
5. im § 56 Abs. 2 statt 6 878 S mit 7 057 S,
6. im § 56 Abs. 2 statt 11 827 S mit 12 135 S,
7. im § 56 Abs. 4 statt 1 771 S mit 1 817 S,
8. im § 70 Abs. 2 statt 2 490 S mit 2 542 S,
9. im § 70 Abs. 2 statt 2 755 S mit 2 784 S,
10. im § 86 Abs. 3 statt 24 S mit 25 S,
11. im § 135 Abs. 2 statt 239 S mit 244 S,
12. im § 140 Abs. 3 statt 2 190 S mit 2 247 S,
13. im § 140 Abs. 4 lit. h statt 1 274 S mit 1 307 S,
14. im § 162 Abs. 5 statt 3 025 S mit 3 104 S,
15. im Art. III Abs. 8 der 9. Novelle zum BSVG, BGBl. Nr. 113/1986, statt 358,50 DM mit 367,80 DM.

§ 8. Die Hundertsätze, die für das Kalenderjahr 1989 an die Stelle der im § 23 Abs. 2 BSVG genannten Hundertsätze treten, werden wie folgt festgestellt:

im § 23 Abs. 2 Z 1 statt 8,64223 mit 8,86693,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 9,60249 mit 9,85215,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 7,80202 mit 8,00487,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 5,40140 mit 5,54184,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 4,38113 mit 4,49504,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 3,24084 mit 3,32510,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 2,40062 mit 2,46304,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 1,80047 mit 1,84728,
 im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 1,38035 mit 1,41624.

§ 9. Für die Zeit ab dem 1. Jänner 1989 werden auf Grund des § 19 Abs. 5 B-KUVG die monatliche Höchstbeitragsgrundlage mit 28 200 S und die monatliche Mindestbeitragsgrundlage mit 4 230 S festgestellt.

§ 10. Für das Kalenderjahr 1989 wird der im § 64 Abs. 3 B-KUVG genannte Betrag statt mit 24 S mit 25 S festgestellt.

Dallinger

730. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales vom 20. Dezember 1988 über die Festsetzung von Kontingenten für die Beschäftigung von Ausländern

Auf Grund des § 12 Abs. 1 des Ausländerbeschäftigungsgesetzes, BGBl. Nr. 218/1975, wird verordnet:

§ 1. Für die sich aus der Anlage ergebenden fachlichen und örtlichen Bereiche werden Kontingente für die Beschäftigung von Ausländern im Sinne des § 2 Abs. 2 AuslBG festgesetzt.

§ 2. (1) Die für bestimmte fachliche Bereiche festgesetzten Bundes- oder Landesreserven ergeben sich aus den in der Anlage den Kontingenzahlen beigefügten Zahlen in Klammern.

(2) Die Bundes- oder Landesreserven werden nach Bedarf und, soweit dies bei einzelnen Kontingenten vorgesehen ist, nach einvernehmlicher Befürwortung der in der Anlage angeführten Gremien der Arbeitgeber und Arbeitnehmer freigegeben.

§ 3. Arbeitgeber, in deren Betrieben der Anteil der Ausländer einen bestimmten Prozentsatz erreicht hat, dessen Berechnungsart und Höhe sich aus der Anlage (Merkmal „Beschränkung“ in Spalte 3) ergibt, sind von der Zuteilung weiterer Kontingentplätze ausgenommen, es sei denn, daß bei einzelnen Kontingenten anderes bestimmt ist.

§ 4. Die Laufzeit der einzelnen Kontingente erstreckt sich vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1989, sofern in der Anlage bezüglich einzelner Kontingente nicht anderes bestimmt ist.

Dallinger

Kontingente										Anlage			
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
			Örtlicher Bereich										
			Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Summe der Landeskontingente bzw. der Landesreserven	Bundesreserve
K 1	Fachlicher Bereich (gemäß dem Anhang zur Fachgruppenordnung, BGBl. Nr. 223/1947)	Merkmale	5	20	40	70	40	17	25	30	190	437	—
	Bundesinnung der Gärtner und Blumenbin- der (§ 1 Abs. 2 Z 40)	a) Landeskontingente Arbeiter (Landesreserven) ¹⁾	—	—	(20)	—	(5)	—	—	—	(85)	(110)	—
		b) Beschränkung	50 vH der inländischen Arbeiter										
		c) Laufzeit	1. 3. bis 31. 12. 1989										
K 3	Fachverband der Glasindustrie (§ 2 Abs. 1 Z 4)	Merkmale	—	—	70	85	45	25	35	—	18	278	—
		a) Landeskontingente Arbeiter	10 vH der beschäftigten Arbeiter ²⁾										
		b) Beschränkung											
K 9	Bundesinnungen der Schlosser, Landmaschinenmechaniker und Schmiede, der Spengler und Kupferschmiede, der Sanitär- und Heizungsinstallateure, der Elektro-, Radio- und Fernschreiner, der Metallgießer, Gürtler, Graveure, Metalldrücker, Metallschleifer und Galvaniseure, der Mechaniker, der Kraftfahrzeugmechaniker, der Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher, der Optiker, Orthopädietechniker, Bandagisten und Hörgeräteakustiker, der Zahntechniker und Fachverbände der Bergwerke und der eisenerzeugenden Industrie, der Gießereindustrie, der Metallindustrie, der Maschinen- und Stahlbauindustrie, der Fahrzeugindustrie, der Eisen- und Metallwarenindustrie, der Elektro- und Elektronikindustrie (§ 1 Abs. 2 Z 14 bis 17, 19 bis 21, 23, 49 und 50 und § 2 Abs. 1 Z 1 und 14 bis 19)	Merkmale	50	100	1 300	1 600	1 000	550	—	1 400	5 800	11 800	—
		a) Landeskontingente Arbeiter (Landesreserven) ³⁾	(60)	(100)	(1 300)	(1 000)	—	(100)	—	(700)	(1 950)	(5 210)	—
		b) Beschränkung	50 vH der inländischen Arbeiter ⁴⁾										

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
			Örtlicher Bereich										
		Merkmale	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Summe der Landeskontingente bzw. der Landesreserven	Bundesreserve
K 14	Fachlicher Bereich (gemäß dem Anhang zur Fachgruppenordnung, BGBl. Nr. 223/1947)												
	Bundesinsetzung der Lederwarenerzeuger, Taschner, Sattler und Riemer (§ 1 Abs. 2 Z 26) und Fachverband der lederverarbeitenden Industrie (§ 2 Abs. 1 Z 13), ausgenommen die Unternehmungen der Schuhindustrie und Schuhmachergewerbe	a) Landeskontingente Arbeiter b) Beschränkung	—	10	25	25	10	5	5	5	150	235	—
			35 vH der beschäftigten Arbeiter ²⁸⁾ ²⁹⁾ ³⁰⁾ ³¹⁾ ³³⁾										
K 15	Bundesinsetzung der Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler und Fachverband der Textilindustrie (§ 1 Abs. 2 Z 33 und § 2 Abs. 1 Z 20)	a) Landeskontingente Arbeiter b) Beschränkung	20	15	1 150	770	140	35	490	3 000	450	6 070	—
			50 vH der beschäftigten Arbeitnehmer ²⁸⁾ ²⁹⁾ ³⁰⁾ ³¹⁾ ³³⁾										
K 17	Bundesinsetzung der Schuhmacher und Unternehmungen der Schuhindustrie im Fachverband der lederverarbeitenden Industrie (§ 1 Abs. 2 Z 27 und § 2 Abs. 1 Z 13)	a) Landeskontingente Arbeiter b) Beschränkung	5	265	40	300	110	80	15	10	65	890	—
			35 vH der beschäftigten Arbeiter ²⁸⁾ ²⁹⁾ ³⁰⁾ ³¹⁾ ³³⁾										
K 18	Bundesinsetzung der Buchbinder, Kartonnage- und Eiwerzeuger und Fachverband der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie (§ 1 Abs. 2 Z 28 und § 2 Abs. 1 Z 7)	Landeskontingente Arbeiter	40	5	65	70	25	20	10	180	735	1 150	—
K 19	Bundesinsetzung Druck ⁷⁾ (§ 1 Abs. 2 Z 41)	Landeskontingente Facharbeiter Hilfsarbeiter	—	5	10	10	20	10	5	25	40	125	(5)
			—	5	110	20	60	50	20	50	520	835	(30)
K 20	Bereich der vom Fachverband der chemischen Industrie (§ 2 Abs. 1 Z 5) hauptbetreibenden Unternehmungen	a) Landeskontingente Arbeiter (Bundesreserve) ²²⁾ b) Beschränkung	35	50	1 150	440	140	50	125	90	1 300	3 380	(500)
			10 vH der beschäftigten Arbeiter ²⁾										
K 21	Bereich der der Landesinsetzung Wien der Bauhilfsgewerbe (§ 1 Abs. 2 Z 7) angehörenden Betriebe der Berufsgruppe Asphaltierer, Schwarzdecker und Abdichter gegen Feuchtigkeit und Druckwasser	a) Landeskontingente Arbeiter ³⁴⁾ (Landesreserven) ²³⁾ b) Beschränkung	—	—	—	—	—	—	—	—	360	360	(90)
			50 vH der beschäftigten Arbeiter ²⁾										
K 28	Fachverband für das Güterbeförderungsgewerbe (§ 5 Abs. 1 Z 7)	a) Landeskontingente Arbeiter (Bundesreserve) b) Beschränkung	1	10	280	120	110	70	30	79	—	700	(100)
			30 vH der beschäftigten Arbeiter ²⁾ ¹⁰⁾										

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
			Örtlicher Bereich										
		Merkmale	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Summe der Landeskontingente bzw. der Landesreserven	Bundesreserve
K 29	Fachverband der Speditreure (§ 5 Abs. 1 Z 5)	a) Landeskontingente Arbeiter (Bundesreserve)	1	78	73	118	286	60	84	100	—	800	— (100)
		b) Beschränkung	30 vH der beschäftigten Arbeiter ²⁾ 10)										
K 31	Bereich der nicht vom Bund betriebenen Haupt- und Nebenbahnen, der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und der Internationalen Schlafwagen- und Touristikgesellschaft im Fachverband der Schienenbahnen (§ 5 Abs. 1 Z 1)	Landeskontingente Bedienstete	—	—	—	10	—	—	20	—	90	120	—
K 31 a	Fachverband der Seilbahnen (§ 5 Abs. 1 Z 4)	Landeskontingente Bedienstete	—	—	2	2	14	2	45	55	—	120	—
K 32	Fachverband der Autobusunternehmen ¹¹⁾ (§ 5 Abs. 1 Z 8)	Landeskontingente Arbeiter	1	—	22	9	8	—	—	—	20	60	—
K 33	Fachverband für die Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen ¹¹⁾ (§ 5 Abs. 1 Z 6)	Landeskontingente Arbeiter	—	—	7	1	2	—	3	—	7	20	—
K 34	Fachverband der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen (§ 5 Abs. 1 Z 10)	Landeskontingente Arbeiter (Bundesreserve)	5	30	62	45	55	63	52	45	—	357	— (43)
K 36	Sektionen Gewerbe und Industrie der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft (§§ 1 und 2)	Landeskontingente Kaufmännische Angestellte ¹⁶⁾ (Landesreserven) ¹⁵⁾ Technische Angestellte ¹⁶⁾ (Landesreserven) ¹⁵⁾	25 (5)	55 (20)	160 (30)	185 (60)	—	90 (25)	60	90 (10)	—	665 (150)	—
			25 (5)	45 (15)	150 (15)	195 (55)	—	130 (30)	20 (5)	25 (5)	—	590 (130)	—
K L 1	Landwirtschaft ¹⁶⁾ a) Bäuerliche Betriebe b) Wein- und Feldgemüsebaubetriebe in Wien und Niederösterreich c) Saisonarbeiter	a) Landeskontingente Saisonarbeiter (Landesreserven) ¹⁷⁾	20 (5)	45	440 (70)	40 (5)	15	45 (5)	45	15	40 (30)	705 (115)	—
		b) Beschränkung	50 vH der inländischen Arbeiter ²⁾ 26) 40)										
		c) Laufzeit	Bäuerliche Betriebe 1. 1. bis 31. 12. 1989 Wein- und Feldgemüsebaubetriebe in Wien und Niederösterreich 1. 1. bis 31. 12. 1989 Saisonarbeiter 1. 1. bis 31. 12. 1989										

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
			Örtlicher Bereich										
Kontin- gent- kurz- bezeich- nung	Fachlicher Bereich (gemäß dem Anhang zur Fachgruppenordnung, BGBl. Nr. 223/1947)	Merkmale	Burgen- land	Kärnten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien	Summe der Landes- kontin- gente bzw. der Landes- reser- ven	Bundes- reserve
K L 2	Landwirtschaft: landwirtschaftliche Garten- baubetriebe	a) Landeskontingente Arbeiter (Landesreserven) ²⁷⁾	30 (5)	80 (5)	200 (110)	80 (20)	50 (5)	50 (10)	50 (5)	20 (5)	100 (30)	660 (195)	—
		b) Beschränkung	50 vH der inländischen Arbeiter ²⁶⁾										—
		c) Laufzeit	1. 3. bis 31. 12. 1989										—
K L 3	Landwirtschaft: Raiffeisen-Lagerhäuser	a) Landeskontingente Arbeiter	—	—	45	—	—	—	—	—	—	45	—
		b) Beschränkung	50 vH der inländischen Arbeiter ²⁶⁾										—
K L F 1	Forstwirtschaft	a) Landeskontingente Forstarbeiter (Landesreserven) ²⁷⁾	5 (5)	40 (5)	80 (10)	10 (5)	—	25 (5)	—	—	5 (5)	165 (35)	—
		b) Beschränkung	20 vH des Beschäftigtenstandes der Arbeiter ²⁶⁾										—
		c) Laufzeit	15. 3. bis 31. 12. 1989										—

Fußnoten:

- 1) Freigabe auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die zuständige Landesinnung der Gärtner und Blumenbinder, in Wien die Landesinnung der Gärtner und die Landesinnung der Blumenbinder, und das zuständige Landessekretariat der Gewerkschaft der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft.
- 2) Gilt nicht, sofern eine Einbeziehung auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die in Betracht kommenden kollektivvertragfähigen Berufsvereinigungen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer an die Dienststellen der Arbeitsmarktwertung erfolgt.
- 3) Freigabe auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die Sektion Gewerbe und die Sektion Industrie der zuständigen Landeskommission der gewerblichen Wirtschaft und die zuständige Landesleitung der Gewerkschaft Metall — Bergbau — Energie.
- 4) Freigabe auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die Sektion Gewerbe und die Sektion Industrie der Bundeskommission der gewerblichen Wirtschaft und den Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Metall — Bergbau — Energie.
- 5) Gilt nicht für Betriebe mit bis zu 20 beschäftigten Arbeitern.
- 6) Gilt nicht, sofern eine Einbeziehung auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die Sektion Gewerbe bzw. die Sektion Industrie der zuständigen Landeskommission der gewerblichen Wirtschaft und die zuständige Landesleitung der Gewerkschaft Metall — Bergbau — Energie an die Dienststellen der Arbeitsmarktwertung erfolgt.
- 7) Ausgenommen sind Druckformenhersteller.
- 8) Gilt nicht für Betriebe mit bis zu fünf beschäftigten Arbeitern.
- 9) Ausgenommen sind Fahrzeuglenker, sofern nicht eine Einbeziehung auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die in Betracht kommenden kollektivvertragfähigen Berufsvereinigungen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer an die Dienststellen der Arbeitsmarktwertung erfolgt.
- 10) Freigabe auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die Sektion Gewerbe und die Sektion Industrie der zuständigen Landeskommission der gewerblichen Wirtschaft und die zuständige Landesleitung der Gewerkschaft der Privatangestellten.
- 11) Ausgenommen sind landwirtschaftliche Gartenbaubetriebe und Raiffeisen-Lagerhäuser.
- 12) Freigabe auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch den Fachverband der chemischen Industrie der Bundeskommission der gewerblichen Wirtschaft und den Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Chemiearbeiter.
- 13) Freigabe auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die Landesinnung Wien der Bauhilfsgewerbe und den Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Chemiearbeiter.
- 14) Gilt nicht für Betriebe mit bis zu zehn Beschäftigten.
- 15) Freigabe auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die in Betracht kommenden kollektivvertragfähigen Berufsvereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im betreffenden Bundesland.
- 16) Gilt nicht, sofern eine Einbeziehung auf Grund einer einvernehmlichen Befürwortung durch die Sektion Gewerbe und die Sektion Industrie der zuständigen Landeskommission der gewerblichen Wirtschaft und die zuständige Landesleitung der Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter an die Dienststellen der Arbeitsmarktwertung erfolgt.
- 17) Bei der Prüfung der Ausländerbeschäftigungsquote sind alle Betriebe eines Unternehmens desselben Bundeslandes als Einheit aufzufassen.
- 18) Für Betriebe, bei denen zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Kontingentfestsetzung ein höherer Prozentanteil an ausländischen Arbeitern besteht, bleibt dieser Prozentsatz zu Beginn der Laufzeit dieser Kontingentfestsetzung aufrecht.
- 19) Gilt nicht für Betriebe bis zu 25 Arbeitern.
- 20) Ausgenommen sind die Bereiche der Bundesinnung der Chemischreiniger, Wäscher und Färber sowie des Verbandes der Chemischreiniger, Wäscher und Färber im Fachverband der Bekleidungsindustrie, in denen die Beschränkung 50 vH beträgt.
- 21) Als Arbeiter gelten alle ständig beschäftigten in- und ausländischen Arbeiter einschließlich der gewerblichen Lehrlinge.
- 22) Als Arbeitnehmer gelten alle ständig beschäftigten in- und ausländischen Arbeitnehmer, ausgenommen Angestellte, die eine Tätigkeit im Sinne der §§ 1 und 2 Angestelltengesetz verrichten, und kaufmännische Lehrlinge.
- 23) Soweit sie dem zwischen dem ÖGB, Gewerkschaft der Chemiearbeiter, und der Landesinnung Wien der Bauhilfsgewerbe abgeschlossenen Kollektivvertrag vom 1. Mai 1975, KE 322/75, unterliegen, mit Ausnahme von Reinigungspersonal und Portieren.
- 24) „Kaufmännische Angestellte“ sind die Einkäufer (Berufsart 4071) und solche, die in den Berufen beschäftigt werden sollen, die in den Berufsgruppen 41 und 76—78 im „Systematischen Verzeichnis der Berufe, Ausgabe 1971“ angeführt sind.
- 25) „Technische Angestellte“ sind jene Arbeitskräfte, die in den Berufen beschäftigt werden sollen, die im „Systematischen Verzeichnis der Berufe, Ausgabe 1971“ in der Berufsabteilung 6 angeführt sind.
- 26) Gilt nicht für bäuerliche Betriebe.

731. Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 20. Dezember 1988 über die Herabsetzung der Mindestwerte an Asche für Weine des Jahrganges 1988

Auf Grund des § 60 Abs. 4 des Weingesetzes 1985, BGBl. Nr. 444, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Gesundheit und öffentlicher Dienst verordnet:

Für Weine des Jahrganges 1988 werden die Mindestwerte an Asche (§ 7 c Abs. 1 der Weinverordnung, BGBl. Nr. 321/1961, in der geltenden Fassung) bei Weiß- und Roséwein (Schillerwein) mit 1,20 Gramm je Liter und bei Rotwein mit 1,50 Gramm je Liter festgelegt.

Riegler



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 2500 Seiten S 878,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 978,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,70 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 8,50 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 533 17 81.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.